



FRAKTION IM FÜRTH RATHAUS

OBERBÜRGERMEISTER		
25. SEP. 2008		
DIPM	DIVZ	z.K.
BMFA	GST	z.w.V.
PaA	PaI	m.d.B. um Stellungnahme/Rückspr.
PaII	PaIII	ohne Antwort zur Unterschrift vorlegen
PaIV	PaV	ohne Antwort vor Abendung vorlegen
PaVI	PaVII	sonst

CSU-Fraktion im Fürth Rathaus - Rosenstraße 14 - 90762 Fürth

Rosenstraße 14  
 90762 Fürth  
 Telefon (09 11) 74 07 23-0  
 Telefax (09 11) 74 07 23-8  
 e-mail csu@fuerth.de

Bankverbindung:  
 HypoVereinsbank Fürth  
 Kto.-Nr. 472 76 06 - DLZ 762 200 73  
 16.09.2008

Stadt Fürth  
 Herrn Oberbürgermeister  
 Dr. Thomas Jung

**Wohnprojekt Mehrgenerationenhaus**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

zur nächsten Sitzung des Stadtrates (Oktober) stellen wir namens der CSU-Fraktion folgende Anfrage:

Die Verwaltung soll prüfen, welche Fördermöglichkeiten für dieses Wohnprojekt zur Verfügung stehen und abgerufen werden könnten. Es ist auch zu prüfen, welche Förderprogramme miteinander kombinierbar sind und welche Voraussetzungen erfüllt werden müssen. Nachdem eine veranschlagte Investitionssumme von ca. 3 Mio. Euro bekannt ist, muss es möglich sein einen Betrag zu beziffern, der über die diversen Programme abgedeckt werden kann.

**Begründung:**

Das Wohnprojekt „Mehrgenerationenhaus“ wäre hier in Fürth ein wichtiger Schritt, um den Anforderungen einer sich wandelnden Gesellschaft gerecht zu werden. Die Gebäude für das Projekt befinden sich im Besitz der WBG und sind stark sanierungsbedürftig. Die zentrale Lage auf der „Hard“ bietet alle infrastrukturellen Voraussetzungen, um den Bedürfnissen der älteren Mitmenschen gerecht zu werden. Die vom Seniorenrat vorgestellte Planung ist bereits sehr detailliert ausgearbeitet, die Umsetzbarkeit ist auf dieser Grundlage gegeben. Vorhanden sind somit der Bedarf, die Immobilie und die Infrastruktur. Nicht vorhanden ist ein Investor, der das Projekt „Mehrgenerationenhaus“ umsetzen kann und will. Ein potentieller Investor benötigt aber vor allem konkrete Zahlen über die Investitionssumme und den Kapitalbedarf. Da es kaum einen Unterschied zwischen den Kosten für die erforderliche „normale“ Sanierung und den Umbau zum „Mehrgenerationenhaus“ gibt, ist es in jedem Falle lohnenswert, die sicherlich höheren Fördermöglichkeiten für dieses Projekt zu prüfen.

Mit freundlichen Grüßen

Dietmar Helm  
 Stadtrat

gez.  
 Dr. Joachim Schmidt  
 Fraktionsvorsitzender